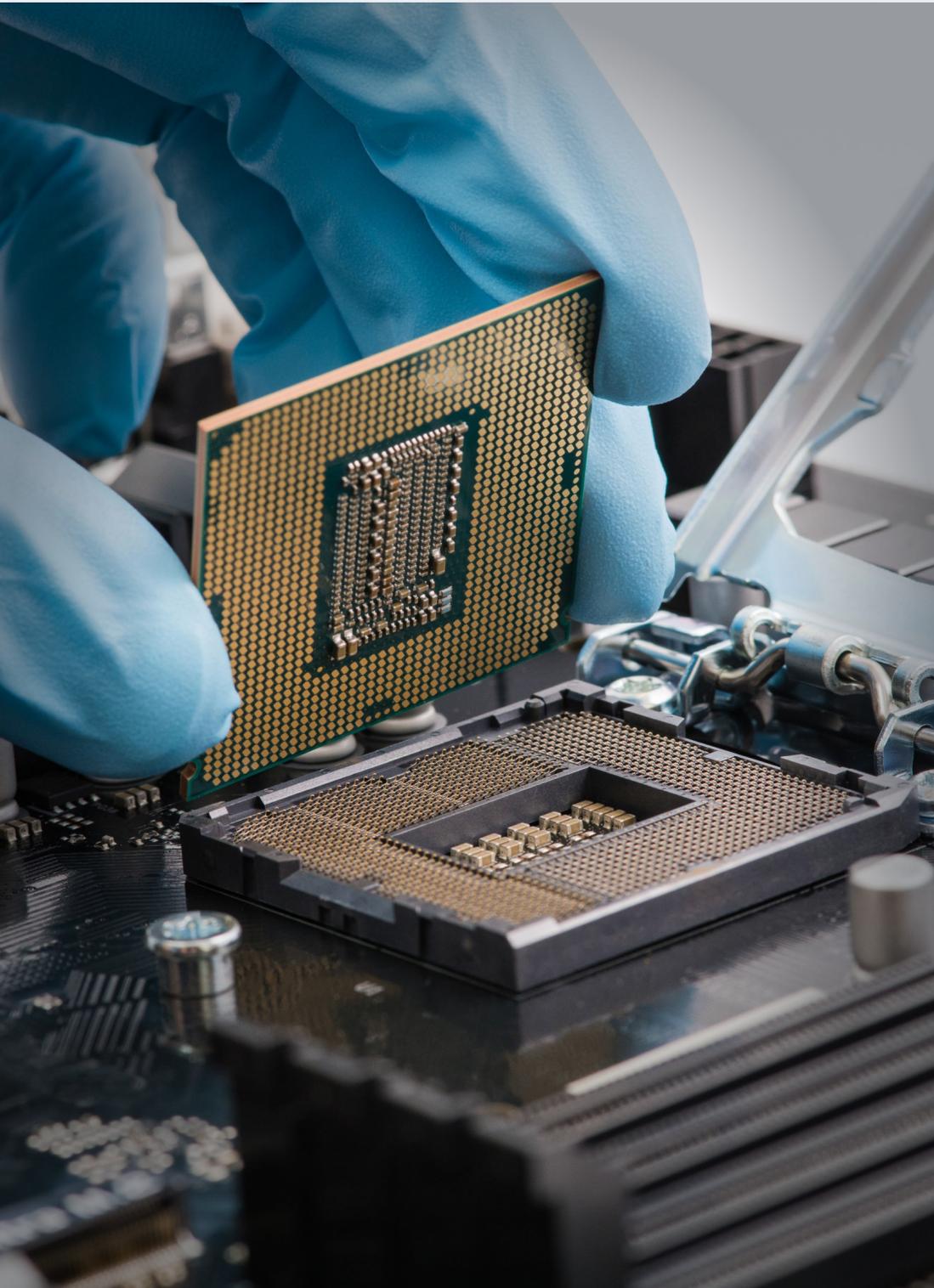




Werden
KI-PCs unsere
Arbeitsweise
verändern?

#KingstonIsWithYou



Vorwort und Inhalt

Die PC-Branche wird von den vielen Vorteilen profitieren, die sich aus dem Wechsel von KI-Funktionen aus der Cloud auf den Client ergeben. Prognosen zufolge wird die Zahl der ausgelieferten KI-PCs bis 2027 auf 167 Millionen steigen¹. Schnellere Performance und damit höhere Benutzerproduktivität, geringere Kosten für das Inferencing (die Umwandlung einer Eingabeaufforderung in eine Antwort) und ein besserer Schutz der Privatsphäre und der Sicherheit auf dem Gerät sind nur einige der Versprechen, die das starke Interesse der IT-Entscheider an dieser Technologie wecken.

Aber welche Schlüsselanwendungen werden die Technologie tatsächlich von der Nischenanwendung zur Mehrheit bringen? Wie schneidet die Cloud im Vergleich zu lokalen KI-Anwendungen ab? Welche Vorteile ergeben sich für die Sicherheit, und welche Auswirkungen hat dies auf die Speicherung, wenn man mit dieser sich weiterentwickelnden Technologie Schritt halten will? Dieses eBook geht auf diese Fragen ein und untersucht mithilfe führender KI-Experten, ob KI-PCs die Art und Weise, wie wir arbeiten, wirklich verändern werden.

Inhaltsverzeichnis	Seiten
Mitwirkende	3
KI-PCs am heutigen Arbeitsplatz	4
Personalisierung der PC-Benutzererfahrung mit KI	5
Lokale virtuelle KI-Assistenten steigern die Produktivität am PC	6
KI-PCs lösen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Datenschutz	7
Die Rolle von Cloud- und lokalen KI-Anwendungen	8
Arbeits- und Laufwerksspeicher in KI-PCs: Die nächsten fünf Jahre	9
Wie der SSD-Typ die Leistung eines KI-PCs beeinflusst	10
Leitfaden mit bewährten Praktiken für Investitionen in AI-PCs	11
Fazit und Details über Kingston	12

1. PureAI.com:
<https://pureai.com/Articles/2024/02/14/AI-PC-Shipments-to-Hit-167-Million-by-2027.aspx>

Mitwirkende

Dieses eBook wurde von zwei Branchenexperten für KI, IT und neue Technologien geschrieben.



Rafael Bloom

Rafael Bloom hat in leitenden Positionen in den Bereichen Technologieprodukte, Marketingkommunikation und Geschäftsentwicklung Karriere gemacht. Seine Beratungspraxis konzentriert sich auf die neuen organisatorischen, produktbezogenen und kommunikativen Herausforderungen.

Dieser sehr vielseitige Arbeitsbereich umfasst Fachwissen über Information Governance und Compliance by Design, Datenschutz und aufkommende Technologien, wie z. B. AdTech, Mobile & 5G, KI und maschinelles Lernen.



Rob May

Rob May ist der Gründer und Vorstandsvorsitzender von ramsac. Er leitet ein Team von über 120 Beratern, die mit ihm zusammenarbeiten, um Dienstleistungen und Unterstützung in den Bereichen Technologie und Cybersicherheit anzubieten (und das seit über 30 Jahren).

Rob May ist der britische Botschafter für Cybersicherheit für das „Institute of Directors“ und steht auf Platz 5 in der globalen Rangliste für Vordenker und Influencer im Bereich Cybersicherheit.

Er ist Mitglied des Beirats des „Cyber Resilience Centre“ für den Südosten Englands und arbeitet mit der Industrie, der Wissenschaft und den Strafverfolgungsbehörden zusammen.

KI-PCs am heutigen Arbeitsplatz

Unternehmen von heute müssen den erheblichen Wandel bei den Fähigkeiten spezieller Tools für künstliche Intelligenz (KI) berücksichtigen und sicherstellen, dass ihre Hardware sowohl jetzt als auch in Zukunft KI-Aufgaben bewältigen kann. Das ist ein Grund, warum immer häufiger KI-PCs eingesetzt werden. Für die lokale Bearbeitung komplexer KI-Aufgaben konzipierte, KI-optimierte PCs bieten erhebliche Vorteile in Bezug auf Verarbeitungsgeschwindigkeit, Datenschutz und Echtzeit-Analysen. Sie ermöglichen es Unternehmen, intensive KI-Berechnungen intern durchzuführen, ohne auf Cloud-Dienste angewiesen zu sein. Diese Fähigkeit ist entscheidend für Aufgaben, die eine sofortige Datenverarbeitung und ein hohes Maß an Sicherheit erfordern.

Diese Computer sind in der Lage, große Datenmengen und komplexe Algorithmen schnell und effizient zu verarbeiten und unterstützen Tätigkeiten wie die Datenanalyse in Echtzeit, die fliegende Erstellung von Inhalten und anspruchsvolle Simulations- oder Modellierungsaufgaben. Sie sind besonders in Umgebungen von Vorteil, in denen eine schnelle Entscheidungsfindung von entscheidender Bedeutung ist, z. B. beim Finanzhandel oder in Notfallszenarien.

KI-optimierte PCs steigern nicht nur die Produktivität, sondern eignen sich auch für verschiedene Nischenanwendungen, z. B. im Gesundheitswesen, wo die Fähigkeit, hochauflösende Bilder und komplexe Diagnosedaten direkt auf einem KI-optimierten PC zu

verarbeiten, Gesundheitsdienstleistern dabei helfen kann, eine schnellere und genauere Patientenversorgung zu gewährleisten. Die wissenschaftliche Forschung ist ein weiterer Bereich, in dem große Datensätze in Bereichen wie Genomik oder Klimatologie üblich sind. In diesem Fall können Forscher von KI-PCs profitieren, die Daten lokal verarbeiten können, was schnellere Iterationen und die Erkennung von Anomalien in Echtzeit ermöglicht, ohne den Datenschutz zu gefährden.

Was die Produktivität angeht, so verändern KI-optimierte PCs die Dynamik am Arbeitsplatz. Sie ermöglichen eine schnellere Verarbeitung von datenintensiven Aufgaben, was für Funktionen, die auf Datenanalyse oder technische Simulationen angewiesen sind, von entscheidender Bedeutung ist. So können Finanzanalysten beispielsweise komplexe Modelle und Simulationen direkt auf ihren lokalen Rechnern ausführen, wodurch sich die Wartezeit auf die Cloud-Verarbeitung und die Datenübertragung drastisch verkürzt.

Rob May



Personalisierung der PC-Benutzererfahrung mit KI

KI spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung personalisierter Benutzererfahrungen auf PCs, indem sie ihre Fähigkeiten nutzt, um Computerinteraktionen auf die individuellen Vorlieben, Gewohnheiten und Bedürfnisse der Benutzer abzustimmen. Diese Personalisierung verbessert nicht nur das allgemeine Benutzererlebnis, sondern steigert auch die Produktivität und Effizienz, indem die PC-Umgebung besser an die spezifischen Arbeitsabläufe und Vorlieben des Benutzers angepasst wird.

Im Wesentlichen bereichert die KI das Benutzererlebnis auf dem PC, indem sie die Interaktionen intuitiver, effizienter macht und auf die individuellen Bedürfnisse zuschneidet. Mit der Weiterentwicklung der KI-Technologie werden diese personalisierten Erlebnisse voraussichtlich noch ausgefeilter werden und die Grenzen zwischen Nutzer und Technologie auf nahtlose und produktive Weise weiter verwischen.

Rob May

Bei vielen der neuen Funktionen geht es um spielerische Aspekte, z. B. die automatische Erkennung von Gesten wie dem Daumen nach oben bei einem Videoanruf und die Überlagerung dieser Gesten mit Grafiken oder die Möglichkeit, ein unerwünschtes Element auf einem Foto zu löschen, ohne dass man zuvor eine Ausbildung zum Grafiker absolvieren muss. Da die KI-Erfahrungen zunehmend in die Betriebssysteme integriert werden, vermute ich, dass die Erfahrung eher der eines kompetenten Concierge ähneln wird.

Rafael Bloom

Die KI kann analysieren, wie ein Benutzer mit seinem PC interagiert, einschließlich häufig verwendeter Anwendungen, häufig aufgerufener Dateien und bevorzugter Systemeinstellungen. Anhand dieser Daten kann die KI die Benutzeroberfläche dynamisch anpassen, um die Zugänglichkeit zu vereinfachen und sich an den häufigsten Aufgaben des Benutzers zu orientieren. Dies kann die Zeit, die für die Navigation auf dem PC benötigt wird, verkürzen und die Gesamteffizienz des Nutzers erhöhen. Von der Textvorhersage und der intelligenten Suche über sprachgesteuerte Assistenten bis hin zu verbesserten Funktionen der Barrierefreiheit. Indem sie aus den individuellen Bedürfnissen und Nutzungsmustern lernt, kann die KI Funktionen anpassen, um ein individuelleres und zugänglicheres Computererlebnis zu bieten.

Lokale virtuelle KI-Assistenten steigern die Produktivität am PC

Lokale virtuelle KI-Assistenten, die in KI-optimierte PCs integriert sind, stellen eine bedeutende Entwicklung in der Art und Weise dar, wie Computer den täglichen Arbeitsablauf von Berufstätigen unterstützen. Da diese Assistenten direkt auf lokalen Rechnern laufen, können sie die volle Leistung spezialisierter KI-Hardware wie GPUs und NPUs nutzen, um reaktionsschnellere Hilfe anzubieten.

Diese Unmittelbarkeit ermöglicht Echtzeit-Interaktionen zwischen dem Benutzer und dem Assistenten, was den Arbeitsablauf erheblich vereinfacht. Die KI ist auch in der Lage, ein genaues Protokoll einer Besprechung zu erstellen und ein gemeinsames Dokument zu erstellen, ohne dass ein Mensch an der Protokollierung, Zusammenfassung und Verteilung beteiligt ist. Dies ist eine große Hilfe in Multitasking-Umgebungen, in denen Benutzer oft schnell zwischen Aufgaben wechseln und sofortige Antworten benötigen, um ihren Arbeitsfluss aufrechtzuerhalten.

Da die Datenverarbeitung und -speicherung lokal erfolgt, müssen sensible Informationen nicht in die Cloud übertragen werden, was das Risiko von Datenschutzverletzungen verringert. Lokale virtuelle KI-Assistenten können sensible Aufgaben wie das Verfassen vertraulicher Dokumente oder die Analyse persönlicher Daten übernehmen, ohne dass die Daten jemals das Gerät verlassen.

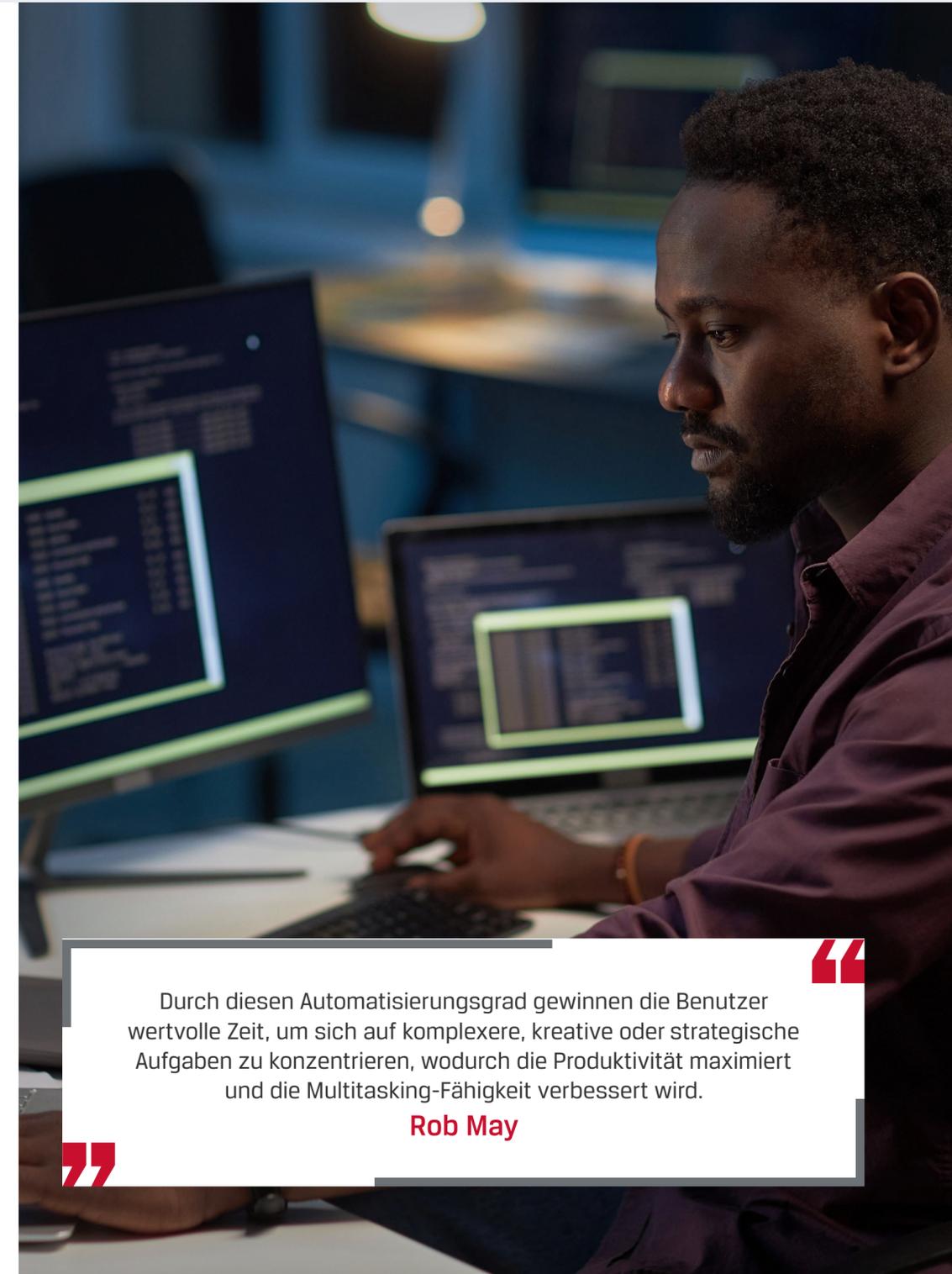
Dies gewährleistet die Einhaltung der strengen Datenschutzvorschriften und schafft Vertrauen. Doch wie können KI-PCs in einer Welt ständig wachsender Sicherheitsrisiken die wichtigsten Herausforderungen in Sachen Sicherheit und Datenschutz lösen?

Dies geschieht bereits durch die Existenz von KI-Tools wie Copilot. Im Wesentlichen entstehen Produktivitätsgewinne, wenn man einer KI bestimmte Aufgaben anvertrauen kann, wobei die Qualität des Endergebnisses durch einen Menschen überprüft wird.

Rafael Bloom

Durch diesen Automatisierungsgrad gewinnen die Benutzer wertvolle Zeit, um sich auf komplexere, kreative oder strategische Aufgaben zu konzentrieren, wodurch die Produktivität maximiert und die Multitasking-Fähigkeit verbessert wird.

Rob May



KI-PCs lösen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Datenschutz



Mit ihren verbesserten Verarbeitungsfunktionen für KI-Aufgaben kann die Integration fortschrittlicher KI-Tools direkt in die lokale Hardware die Cybersicherheitsmaßnahmen eines Unternehmens erheblich stärken, Sicherheitsrisiken mindern und den Datenschutz verbessern. Hier sind einige Beispiele dafür:



Verbesserte Erkennung von und Reaktion auf Bedrohungen: KI-PCs sind in der Lage,

Systemdaten in Echtzeit zu überwachen und zu analysieren. Dadurch können Anomalien, die auf eine Cybersecurity-Bedrohung wie Malware, Ransomware oder Einbruchversuche hindeuten könnten, frühzeitig erkannt werden.



Verbesserter Datenschutz: Durch die lokale Verarbeitung und Speicherung von Daten minimieren KI-PCs die Notwendigkeit, sensible Informationen über Netzwerke zu übertragen oder in Cloud-Umgebungen zu speichern, die anfällig für Sicherheitsverletzungen sein können. Die lokale Verarbeitung gewährleistet, dass personenbezogene und sensible Daten innerhalb der Grenzen der physischen Umgebung des Nutzers verarbeitet werden, was ein höheres Maß an Kontrolle und Sicherheit bietet.



Sichere Authentifizierungsmechanismen: KI-PCs können fortschrittliche biometrische

Authentifizierungsmechanismen umsetzen, z. B. Gesichtserkennung oder Fingerabdruck-Scans, die sicherer und weniger anfällig für Diebstahl oder Fälschung sind als herkömmliche Passwörter oder PINs. Die lokalen Verarbeitungsmöglichkeiten von KI-optimierten PCs sorgen dafür, dass die biometrischen Daten das Gerät nicht verlassen müssen, so dass der Datenschutz und die Integrität der Authentifizierungsdaten gewahrt bleiben.



Sicherheit im Netz: KI-PCs können eingesetzt werden, um den Netzwerkverkehr lokal zu überwachen und potenzielle Bedrohungen oder ungewöhnliches Verhalten im Netzwerk eines Unternehmens zu erkennen. Dazu gehört die Erkennung ungewöhnlicher Datenübertragungen, die auf ein Datenleck hindeuten könnten, oder das Aufspüren von Mustern, die vom normalen Betriebsverhalten abweichen. KI-gesteuerte Systeme können auch bei der Segmentierung des Netzes helfen, indem sie sicherstellen, dass nur authentifizierte und autorisierte Geräte und Nutzer auf sensible Teile des Netzes zugreifen können, und so Querbewegungen durch potenzielle Angreifer verhindern.

Die Rolle von Cloud- und lokalen KI-Anwendungen

Sollten Unternehmen angesichts des Datenschutzes, den KI-PCs bieten, nur KI-PCs gegenüber ihren Cloud-Pendants bevorzugen? Oder spielt die Cloud noch eine Rolle?

Während KI-PCs durch die lokale Verarbeitung und Speicherung von Daten erhebliche Vorteile für den Datenschutz bieten, gibt es Szenarien, in denen Cloud- oder Serverlösungen vorteilhaft oder sogar notwendig sein könnten.

Wie bereits hervorgehoben, stellt die lokale Verarbeitung auf KI-PCs sicher, dass sensible Daten innerhalb des Unternehmens verbleiben, was für Branchen, die strengen Datenschutzgesetzen unterliegen, entscheidend ist. Dadurch wird das Risiko von Datenschutzverletzungen im Zusammenhang mit der externen Datenübertragung und -speicherung verringert. KI-PCs können Daten in Echtzeit verarbeiten, ohne dass die mit der Datenübertragung in die und aus der Cloud verbundenen Latenzzeiten auftreten, und der Rückgriff auf lokale KI-Verarbeitung gewährleistet, dass kritische Vorgänge nicht durch Verbindungsprobleme unterbrochen werden.

Allerdings bieten Cloud-Umgebungen im Vergleich zu lokalen Lösungen unvergleichliche Skalierbarkeitsoptionen. Cloud-Lösungen bieten ein Pay-as-you-go-Modell, das finanziell günstiger sein kann. Außerdem bieten Cloud-Anbieter oft hochmoderne KI-Funktionen an, die ständig aktualisiert und

verbessert werden und Zugang zu leistungsfähigeren und vielfältigeren KI-Tools bieten, als dies auf lokalen Rechnern der Fall ist.

Ein hybrider Ansatz, bei dem KI-PCs in Verbindung mit Cloud- oder Serverlösungen eingesetzt werden, kombiniert die Stärken beider Modelle und verringert ihre jeweiligen Einschränkungen. Dieser Ansatz ermöglicht es Unternehmen, sensible Arbeitslasten zu lokalisieren, Kosten und Leistung in Einklang zu bringen und die Notfallwiederherstellung zu verbessern.

Während KI-PCs erhebliche Vorteile in Bezug auf Datenschutz und Echtzeitverarbeitung bieten, stellt ein hybrider Ansatz einen flexiblen Rahmen dar, der es Unternehmen ermöglicht, die Stärken sowohl des lokalen als auch des Cloud-Computings zu nutzen. Dieser Ansatz ist nicht nur strategisch für die Verwaltung der Ressourcen, sondern auch entscheidend für die Anpassung an die vielfältigen und sich weiterentwickelnden Bedürfnisse moderner Unternehmen.

Rob May



Arbeits- und Laufwerksspeicher in KI-PCs: Die nächsten fünf Jahre

Auch wenn die Rolle der Cloud weiterhin bestehen bleiben dürfte, wird die Entwicklung von Arbeits- und Laufwerksspeicher in KI-PCs in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich durch die steigenden Anforderungen von KI- und Machine-Learning-Workloads beeinflusst werden, die einen schnellen Datenzugriff und eine hohe Verarbeitungsleistung erfordern. Die Entwicklung spezialisierter KI-Speicherlösungen, die Integration nichtflüchtiger Speichertechnologien, die Einführung von softwaredefiniertem Speicher (SDM) sowie die Erhöhung der Speicherkapazität und -geschwindigkeit werden alle erhebliche Auswirkungen zeigen.

Je komplexer die KI-Modelle werden, desto mehr Daten müssen sie verarbeiten und speichern, was zu einem exponentiellen Anstieg führt. Im Bereich RAM erwarten wir Fortschritte wie Chips mit höherer Speicherdichte, die mehr Daten näher am Prozessor speichern können, was die Latenzzeit verringert und die Geschwindigkeit erhöht. Auch bei Speicherlösungen wie SSDs werden wir wahrscheinlich weitere Verbesserungen bei den Lese-/Schreibgeschwindigkeiten und dem Datendurchsatz sehen, zusammen mit allgemeinen Kapazitätssteigerungen, um einen schnelleren Datenabruf und die Verarbeitung größerer Datensätze zu ermöglichen. Und da Umweltaspekte immer wichtiger werden, wird auch die Energieeffizienz ein Schwerpunkt sein. Dazu gehört auch die Entwicklung von Komponenten, die weniger Strom verbrauchen und weniger Wärme erzeugen, wodurch der Gesamtenergiebedarf von KI-Systemen verringert wird.

In den nächsten fünf Jahren wird es wahrscheinlich zu erheblichen technologischen Fortschritten bei Arbeits- und Laufwerksspeicher für KI-PCs kommen, um die zunehmende Komplexität und den Umfang von KI-Anwendungen zu unterstützen. Diese Entwicklungen werden nicht nur die Fähigkeiten und die Effizienz von KI-Systemen verbessern, sondern auch allgemeinere Bedürfnisse wie Sicherheit und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Rob May

Im Gegensatz zu ihren Server-KI-Pendants verfügen KI-PCs heute jedoch nicht über HBM (High Bandwidth Memory), was bedeutet, dass DRAM die kritischste Komponente ist, die die Fähigkeit von KI-PCs maßgeblich beeinflusst, anspruchsvolle Anwendungen wie Deep Learning oder komplexe Simulationen zu bewältigen. Dies wirkt sich nicht nur auf die Anzahl der Aufgaben aus, die gleichzeitig bearbeitet werden können, sondern auch auf die Effizienz und Geschwindigkeit, mit der diese Aufgaben erledigt werden.



Vor fünf Jahren sprach noch niemand von NPUs, und selbst bis vor kurzem waren es größtenteils GPUs, die die Last der in der KI notwendigen mehrdimensionalen Berechnungen auf sich nahmen. Ebenso sind die Modalitäten der Adressierung von Laufwerks- und Arbeitsspeicherzielen in KI-Kontexten sehr unterschiedlich. Dennoch glaube ich, dass wir Arbeits- und Laufwerksspeichermedien sehen werden, die für KI-Workloads optimiert sind, die lokal und nicht in der Cloud ausgeführt werden, und KI-PCs sind die offensichtliche Plattform dafür.

Rafael Bloom

Wie der SSD-Typ die Leistung eines KI-PCs beeinflusst



Die Produktangebote von Kingston, insbesondere bei NVMe SSDs und DRAM, sind wichtige Komponenten, die die Fähigkeiten von KI-PCs verbessern können. Sie stellen sicher, dass diese Systeme den hohen Anforderungen von KI-Anwendungen gewachsen sind und die Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Kapazität bieten, die für die effiziente Verarbeitung und Analyse großer Datenmengen erforderlich sind.

Rob May

Die Datenbandbreite bzw. der Datendurchsatz ist absolut entscheidend für die Leistung von KI-PCs. Die Installation eines NVMe-Laufwerks könnte sogar in bestehenden Geräten möglich sein, aber in der Regel verfügen nur die neueren Geräte auf dem Markt über eine interne Architektur, die dies maximal ausnutzen kann. Darüber hinaus bietet die Installation von RAM mit hoher Kapazität und hoher Leistung, optimiert im Multi-Channel-Modus, die erforderliche Schnellzugriffsbandbreite zur Verarbeitung von KI-Workloads.

Rafael Bloom

Skalierbarkeit ist ein weiterer entscheidender Faktor für KI-PCs, insbesondere angesichts der sich schnell entwickelnden KI-Technologie. Da die KI-Anwendungen immer komplexer und leistungsfähiger werden, muss sich auch die Hardware, die diese Anwendungen unterstützt, den steigenden Anforderungen anpassen. Eine Aufrüstung des Laufwerksspeichers, insbesondere durch schnellere SSDs oder größere Kapazitäten, bedeutet, dass KI-Anwendungen effizienter ausgeführt werden können. Ein größerer und schnellerer Laufwerksspeicher sorgt dafür, dass datenintensive KI-Vorgänge wie maschinelles Lernen und Datenanalyse nicht durch die Geschwindigkeit des Datenabrufs behindert werden.

Der in KI-PCs verwendete SSD-Typ, insbesondere die Verwendung von NVMe-Laufwerken (Non-Volatile Memory Express) anstelle herkömmlicher SATA-SSDs oder HDDs (Festplatten), kann sich erheblich auf die Leistung und Effizienz dieser Systeme auswirken, insbesondere im Zusammenhang mit KI- und Machine-Learning-Workloads. NVMe-Laufwerke sind so konzipiert, dass sie das volle Potenzial der Hochgeschwindigkeits-PCIe-Lanes (Peripheral Component Interconnect Express) ausschöpfen und im Vergleich zu SATA-Laufwerken, die durch die geringere Bandbreite der SATA-Schnittstelle begrenzt sind, wesentlich schnellere Datenübertragungsraten bieten.

Kingston Technology bietet eine breite Palette von Arbeits- und Laufwerksspeicherlösungen an, die für KI-PCs besonders wichtig und nützlich sind. [Kingstons DDR5-Speicherlösungen](#) bieten die Hochgeschwindigkeits-Datentransferraten, die für die Unterstützung von KI-Berechnungen von CPU, NPU und GPU erforderlich sind. [Kingstons NVMe SSDs](#) wurden entwickelt, um einen schnellen Datenzugriff sowie schnelle Speicherung zu ermöglichen, was für die intensiven Arbeitslasten von KI-Anwendungen unerlässlich ist. Diese Laufwerke bieten im Vergleich zu SATA-SSDs höhere Lese- und Schreibgeschwindigkeiten, was für die Verarbeitung großer Datensätze und die Beschleunigung der Datenverarbeitungsaufgaben, die für das Training von Machine-Learning-Modellen oder die Durchführung von Echtzeitanalysen erforderlich sind, von entscheidender Bedeutung ist.

Bei der Entwicklung von Kingston SSDs stehen Zuverlässigkeit und Lebensdauer im Vordergrund, was für KI-PCs, die kontinuierlich arbeiten und große Mengen an Datentransaktionen verarbeiten, von entscheidender Bedeutung ist. Sie sind so konstruiert, dass sie den harten Anforderungen von Non-Stop-Umgebungen standhalten, und verfügen über Technologien zur Verlängerung der Lebensdauer der SSDs durch fortschrittliche Wear Leveling- und Fehlerkorrekturcode-Algorithmen. Neben SSDs bietet Kingston auch eine Reihe von DRAM-Lösungen an, die das Speicherangebot ergänzen und die Gesamtleistung von KI-PCs optimieren.

Leitfaden mit bewährten Praktiken für Investitionen in AI-PCs



Wenn Sie KI-Funktionen effektiv einsetzen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass ein KI-PC mit bestimmten Software-Tools und Frameworks kompatibel ist. Dazu gehört ein gründliches Verständnis der Soft- und Hardware-Fähigkeiten sowie -Anforderungen, z. B. der Bedarf an bestimmten Prozessortypen (GPUs oder NPUs) und die Mindestanforderungen an Arbeitsspeicher (RAM) und Laufwerksspeicher.

Sie sollten auch Software-Abhängigkeiten, Skalierbarkeit und Leistungsanforderungen, Anbieterunterstützung und Community-Ressourcen sowie Tests und Validierung berücksichtigen, bevor Sie Ihre Wahl treffen. Bislang wurden weder größere Updates wie Windows 11 24H2 noch Details zu Windows 12 veröffentlicht, sodass Details über die Auswirkungen auf KI-PCs spekulativ sind. Letztendlich könnten diese jedoch neue Möglichkeiten und Werkzeuge für Unternehmen bieten, die KI-PCs einsetzen, um deren Leistung, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern, vorausgesetzt, sie sind darauf vorbereitet, sich an die neuen Betriebssystemversionen anzupassen und diese effizient zu übernehmen.

Für Unternehmen, die KI-PCs einsetzen, ist die Investition in ausreichende und skalierbare DRAM-Kapazitäten von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass ihre Systeme den aktuellen und künftigen Anforderungen gerecht werden können. So können sie ihre Investitionen schützen und das Potenzial der KI-Technologien voll ausschöpfen.

Rob May

Ein dedizierter KI-PC verbindet die geeignete Art von KI-optimiertem Chipsatz mit den Fähigkeiten moderner DRAMs, um umfangreiche, multidimensionale Datenaufgaben schnell und ohne Beeinträchtigung anderer, parallel laufender Aufgaben und Anwendungen zu erledigen.

Rafael Bloom

Die Einführung von KI-optimierten PCs stellt einen bedeutenden Fortschritt bei den Rechenkapazitäten am Arbeitsplatz dar und bietet Unternehmen die Möglichkeit, leistungsstarke KI-Tools direkt auf ihrer lokalen Hardware zu nutzen. Dies steigert nicht nur die Produktivität in verschiedenen Funktionen, sondern eröffnet auch Möglichkeiten für innovative Anwendungen in speziellen Bereichen.

Mit ihrer Fähigkeit, die Effizienz zu steigern und neue Fähigkeiten in verschiedenen Sektoren zu entwickeln, haben KI-PCs das Potenzial, die Art und Weise grundlegend zu verändern, wie wir arbeiten. Da die KI-Technologie auch weiter voranschreitet und in verschiedene Sektoren integriert wird, sind Kingstons Lösungen auch weiterhin von zentraler Bedeutung für das Wachstum und die Effektivität dieser leistungsstarken Computerplattformen.

Wir können Ihre KI-Reise beschleunigen, indem wir als Branchenführer bewährte Fachkenntnisse und Praktiken sowie die Arbeits- und Laufwerksspeicherlösungen anbieten, die notwendig sind, um Ihre nächsten Schritte mit Zuversicht zu gehen.



Über Kingston

Mit über 35 Jahren Erfahrung verfügt Kingston über das Wissen, die Agilität, und die Beständigkeit, um sowohl Rechenzentren als auch Unternehmen in die Lage zu versetzen, auf die Herausforderungen und Chancen zu reagieren, die sich aus dem Aufkommen von KI, 5G, IoT und Edge-Computing ergeben.